



FEBRUAR 2026 | Nr. 148

# SWDGV MITTEILUNGEN



*Tracht des Jahres*

20 Jahre

Hohenlohisch-  
Fränkische Volkstracht

Heimattage

Tracht des Jahres

Aus unseren Vereinen

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	3
<b>20 Jahre „Tracht des Jahres“</b>	4
<b>Was sind die Heimattage</b>	8
<b>Oberkircher Tage und Baden-Württemberg-Tag   Landesfesttage</b>	10
<b>Volkstanz und Gesundheit – Deutsche Gesellschaft für Volkstanz</b>	12
<b>Kathrein stellt den Tanz ein</b>	12
<b>Südwestdeutscher Gauverband – Vor dem Umbruch</b>	13
<b>Tracht des Jahres 2025 – Hummeltrachten aus dem Mistelgau</b>	13
<b>Heimattage 2025 – Trachtenausstellung in Weinheim</b>	14
<b>Starke Impulse für das Ehrenamt und die Vereinsarbeit – Politische Vertreter und Engagierte diskutieren Zukunftsperspektiven</b>	15
<b>24. April bis 4. Oktober 2026 – Herzlich willkommen auf der Landesgartenschau in Ellwangen</b>	16
<b>Das Akkordeon ist Instrument des Jahres 2026</b>	18
<b>Aus den Vereinen   Ehrungen   Glückwünsche   Nachrufe</b>	
<b>Aus den Vereinen</b>	19
50 Jahre Stadt Bietigheim-Bissingen	19
Bietigheim / Württ. besucht Bietigheim / Baden	19
Pferdemarkt Bietigheim	20
Markgröninger Schäferlauf: Auf ein Neues!	20
75 Jahre Trachtenverein Bietigheim	21
Seniorennachmittag in Bietigheim	21
D'Tegernseer Karlsruhe: Vereinstreue	21
120-jähriges Jubiläum beim Bayernverein Untertürkheim	22
Bayernverein Untertürkheim – „Untertürkheim tanzt“	22
Jubilare beim Bayernverein Untertürkheim 2025	22
Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Südwestdeutschen Gauverband 2025	23
Baden-Württemberg-Tage / Heimattage	23
Römerkirbe im Oktober	23
Tanzprobe XL	23
Neuer Erster Vortänzer des Südwestdeutschen Gauverbandes	23
Trachtenverein Zuffenhausen	24
Osterbrunnen am 13.04.2025	24
Der Maibaum steht – Der Musikverein Zuffenhausen spielt auf!	24
100 Jahre Fahnenweihe am 04.10.2025	25
Volksmusik zum Erntedank	25
Spiel mit!	25
90 Jahre Odenwälder Trachtengruppe Steinnachtal e. V. – Ein Jubiläum voller Tradition und Kultur	26
73. Vinzenzifest und 50. Egerländer Landestreffen	26
Europeade 2026 in Bergamo	28
<b>Ehrungen</b>	29
Goldene Gauehennadel	29
Goldene Hans-Christl-Medaille	29
<b>Glückwünsche</b>	30
<b>Nachrufe</b>	31
<b>Termine 2026</b>	32

# Impressum

## SWDGV MITTEILUNGEN Nr. 148 | 60. Jahrgang | Februar 2026

Herausgeber:  
Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e. V., Sitz Wendlingen

1. Vorsitzender: Gunter Dlabal  
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen

Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789

Redaktion: Gunter Dlabal, Albrecht Nagel,  
Walter Holzleiter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 149:  
1. Oktober 2026

Erscheinungstermin:  
Jährlich

Herstellung:  
Iris Simon, Großbettlingen



**Baden-Württemberg**

Die SWDGV Mitteilungen werden aus Mitteln der Heimatpflege durch das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

# Vorwort



## Werte Leserschaft,

*das neue Jahr ist angebrochen und bietet uns allen die Gelegenheit, innezuhalten und mit Zuversicht nach vorne zu blicken. Ich möchte diesen Moment nutzen, um mich ganz persönlich bei Euch allen zu bedanken: Bei den Mitgliedern des Gauausschusses, den Funktionsträgern in unseren Vereinen und bei jedem Einzelnen, der sich mit Herzblut und Engagement für unsere Gemeinschaft eingesetzt hat.*

*Dein Einsatz, deine Ideen und deine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind das Fundament unseres Vereinslebens. Sie machen es möglich, dass wir gemeinsam Herausforderungen meistern, neue Projekte anstoßen und unsere Werte leben. Gerade in einer Zeit, in der sich unsere Gesellschaft wandelt und neue Strukturen entstehen, ist dein Beitrag von unschätzbarem Wert.*

*Unsere Vereine sind Orte der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Sie schenken Menschen ein Zuhause, fördern das Miteinander und sind ein wichtiger Gegenpol zu Einsamkeit und Anonymität. Durch dein Engagement entsteht ein lebendiges Netzwerk, das unsere Städte und Regionen bereichert und zusammenhält.*

*Für das kommende Jahr wünsche ich uns allen, dass wir weiterhin offen für Neues bleiben, gemeinsam anpacken und die Zukunft unseres Vereinslebens aktiv gestalten. Lasst uns die demokratischen Werte und das respektvolle Miteinander, die unsere Gemeinschaft tragen, bewahren und stärken.*

*Ich wünsche Euch und euren Familien von Herzen ein gesundes, glückliches und erfülltes neues Jahr. Möge es geprägt sein von Zuversicht, Freude, wertvollen Begegnungen und vielen gemeinsamen Erfolgen.*

*Herzliche Grüße*

*Gunter Dlabal  
1. Gauvorsitzender*

**2006 – 2026**

# **20 Jahre „Tracht des Jahres“**

„Ist das wirklich schon so lange her? 20 Jahre? Das war doch erst... Vielleicht vor 5 oder 6 Jahren? Ach ne, da war Corona... Aber ist das echt schon so lange her?“ Das waren meine Gedanken, als ich im November 2025 auf das bevorstehende Jubiläum aufmerksam gemacht wurde. Und jetzt soll ich zur Überschrift „20 Jahre „Tracht des Jahres 2006““ einen Bericht fürs Mitteilungsblatt schreiben... Was schreib ich da rein? Wie war das damals? Und was hat sich in der Zeit verändert? Ein Rückblick.

Es begann alles im Oktober 2005 in Bietigheim-Bissingen. Der zweite Deutsche Trachtentag war dort zu Gast und es wurden einige Veränderungen verkündet. Es sollte ab 2006 jedes Jahr eine andere Tracht im Bundesgebiet in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt werden, die „Tracht des Jahres“. Diese reihte sich ein in eine ganze Reihe von „... des Jahres“: Vogel, Tier, Baum, Blume... Zum Spaß habe ich den Begriff mal gegoogelt und bin beim NABU auf der Seite „Alle „Jahreswesen“ auf einen Blick“ gelandet. Vor

allem im Bereich der Natur, werden viele „Jahreswesen“ gekürt, auf die in dem besagten Jahr die Aufmerksamkeit des jeweiligen Interessensverbandes liegt.

Im Jahr 2006 waren das unter anderem die Schwarzpappel (Baum des Jahres), der Schwalbenschwanz (Schmetterling des Jahres), das Wiesenschaumkraut (Blume des Jahres) und die hohenlohisch-fränkische Volks- und Landestracht (Tracht des Jahres).

Die Interessensverbände im Bereich Natur drucken für die „Jahreswesen“ Infobroschüren, veranstalten Aktionen, Vorträge etc. rund um die „Jahreswesen“. Aber wie sieht das bei einem „Jahreswesen“ aus, das sich selbst aktiv einbringen kann? Das wussten wir im Herbst 2005 noch nicht so genau. Es gab keine Vorlage, an der man sich hätte orientieren können. Wie das Jahr aussehen würde und was uns da erwarten sollte, wussten wir als Gruppe zwar nicht, das wusste keiner, aber es würde großartig werden und etwas Großes, da waren wir uns sicher. Und so nahmen wir mit großer Freude

*Übergabe des Prädikates 2005 in Bietigheim-Bissingen.*





Treffen mit Ministerpräsident Oettinger  
beim Empfang für die WM-Quartiere in Stuttgart.

das Prädikat im Herbst 2005 beim Deutschen Trachtentag in Bietigheim-Bissingen entgegen. Die Plakette(n) bekamen wir allerdings erst später. Leider weiß ich nicht mehr, wann genau und auch nicht mehr warum wir zwei davon haben. Eine davon, auf dem Bild die rechte, wird heute noch an jede neue „Tracht des Jahres“ vergeben. Unser Jahr als „Tracht des Jahres“ begann gleich Anfang Januar, mit dem Bürgerempfang der Stadt Öhringen. Neben dem obligatorischen Rückblick und Ausblick des Oberbürgermeisters waren



Erinnerungen:  
2 Plaketten und ein Partybierfass.

wir 2006 der Mittelpunkt des Geschehens. Die erste „Tracht des Jahres“, darauf war ganz Öhringen stolz. So ging es weiter. Wir als Gruppe machten uns Gedanken, wie wir das Jahr füllen könnten und dann füllte sich das Jahr immer mehr. Ein Termin jagte plötzlich den nächsten. Die alle hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, deshalb nur eine kleine Auswahl in loser Reihenfolge. Zwei unserer Mitglieder durften mit zum Empfang der baden-württembergischen WM-Quartiere nach Stuttgart und trafen dort

Fotoaufnahmen für „Focus Schule“ in Öhringen.





Eröffnung des Deutschen Trachtenfestes in Öhringen 2016.

Ministerpräsident Oettinger, die DanzProb XL war zu Gast in Öhringen, Focus Schule machte Fotos von unserer Kindergruppe für einen Bericht über Trachten, wir betreuten beim Gredinger Trachtenmarkt den Stand des Deutschen Trachtenverbandes und beim Empfang des Deutschen Trachtenverbandes beim Bundespräsidenten in Berlin, beim Cannstatter Volksfestumzug und den Heimattagen Baden-Württemberg in Wertheim.

Auch innerhalb der Gruppe kam einiges in Schwung. Gemeinsam mit dem Öhringer Weygang-Museum organisierten wir eine Ausstellung zu unserer Tracht. Wir gründeten wieder eine Kinder-

gruppe, ließen 3 unserer Mitglieder zu Tanzleiterinnen ausbilden und kreierten ein 5-Liter-Bierfass. Es verging wie im Flug. Und dann kam der 3. Deutsche Trachtentag in Gotha. Wir gaben das Prädikat „Tracht des Jahres“ weiter an die Ruhlaer Tracht. Nun war alles vorbei, oder?

Jein. Uns geht es wie allen „Jahreswesen“. Den Titel „Tracht des Jahres 2006“ den haben wir für immer. Der bleibt. Wir werden auch immer die erste „Tracht des Jahres“ sein. Aber der Fokus verschiebt sich. Es gibt weitere, neue Mitglieder im „Club der Trachten des Jahres“. Jedes Jahr eine mehr, die dann im Mittelpunkt

Übergabe an die neue „Tracht des Jahres“ die Ruhlaer Tracht.



steht. Nun mittlerweile 19. Und das ist auch gut so. Die Termine wurden wieder weniger. Man könnte fast sagen, der Alltag kehrte wieder ein. Aber das war nicht so. Einige Veränderungen sind geblieben.

Durch das Prädikat sind wir weiter immer wieder auf Bundes- ebene für oder mit dem Deutschen Trachtenverband unterwegs, wie z. B. bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 2012 in München. Natürlich sind wir auch in jedem Jahr beim Deutschen Trachtentag mit einer Abordnung dabei, egal wo er stattfindet. Wir reisten schon durch die ganze Republik, unter anderem auf die Insel Föhr, nach Lübben in den Spreewald, nach München, Bad Homburg, Marburg, St. Peter im Schwarzwald usw. und im kommenden Jahr wieder in den Spreewald nach Lübbenaу. Im Mittelpunkt steht dabei eigentlich nicht die Präsidiumssitzung des Deutschen Trachtenverbandes, die der eigentliche Höhepunkt des Deutschen Trachtentages ist, oder die Verleihung des Prädikats „Tracht des Jahres“ an die „nächsten“, sondern das Treffen von bekannten Gesichtern, die Freude des Wiedersehens und die gemeinsame Zeit, die man mit dem gleichen Hobby verbringt. Das Menschliche, das bleibt. Die große, weite Trachtenfamilie wurde für uns ein großes Stück kleiner und greifbarer. Der Kontakt zu den Verbänden ist nun intensiver. Man hatte sich 2006 mehr kennengelernt und freut sich immer wieder sich zu sehen, ob auf Gaeubene, auf Landes- oder Bundesebene. Auch im Bereich der Jugend waren wir lange präsent und Mitglieder unserer Jugend über Jahre Teil der Repräsentationsgruppe der Deutschen Trachtenjugend. Auch hier wurden Bekanntschaften und Freundschaften geknüpft, die bis heute bestehen. Sich kennen heißt zusammenwachsen.

So war es für uns eine Ehre für die Trachtenfamilie 10 Jahre später, also 2016, das Deutsche Trachtenfest in Öhringen auszurichten. Ein schönes Fest, viel Arbeit für eine kleine Trachtengruppe, aber schön. Die Trachten und die Landesgartenschau passten gut zusammen und sowohl von Seiten der Besucher, der Öhringer aber auch der Trachtler kamen viele positive Rückmeldungen. Ganz Öhringen war nicht nur an diesem Wochenende voll mit Trachten.

Die erste Trachtenausstellung „Trachten des Jahres“ mit allen Trachten des Prädikates, die es bis zu diesem Zeitpunkt gab, schmückte schon im Vorfeld die Schaufenster der Innenstadt. Und seither ist die Trachtenfamilie für uns noch näher, denn nun nehmen wir auch regelmäßig als Gruppe an den Deutschen Trachtenfesten teil oder fahren zum Jubiläum des Saarländischen Trachtenverbandes. Das hätten wir vorher eher nicht gemacht. Aber man kennt sich und freut sich über ein Wiedersehen und die Freude am gemeinsamen Hobby.

Unterm Strich kann man sagen, dass das Prädikat für uns nicht mehr die Präsenz hat, wie vor 20 Jahren. Aber es wirkt nach, in unseren Terminen, Beziehungen und natürlich in den vielen Erinnerungen an das Jahr 2006, in dem wir als „Tracht des Jahres“ im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Deutschen Trachtenverbandes standen. Das hätten wir uns so nicht träumen lassen, als wir im Herbst 2005 das Prädikat bekommen haben.

Jetzt ist da noch die Sache mit dem Jubiläum...  
Da müsste man was draus machen können...!

Text und Bilder: Rebecca Simpfendorfer

Treffen der „Trachten des Jahres“ beim Deutschen Trachtentag 2024.



# Was sind die

Seit 1978 gibt es die Heimattage Baden-Württemberg. Nach Ladenburg 1998 und Sinsheim 2020 (was wegen Corona leider abgesagt werden musste) ist die Große Kreisstadt erst die dritte Kommune im Rhein-Neckar-Kreis, die den Zuschlag erhält. Die Heimattage Baden-Württemberg möchten dazu motivieren, sich intensiv mit der eigenen Heimat auseinanderzusetzen.

Zwei Veranstaltungen sind gesetzt: als offizieller Auftakt der Baden-Württemberg-Tag am 17. und 18. Mai 2025 und als Abschluss die Landesfesttage vom 12. bis 14. September 2025. Beim Baden-Württemberg-Tag wird Weinheim zur Bühne für das moderne Baden-Württemberg. Unternehmen, Dienstleister, Tourismusverbände und Vereine präsentieren sich mit Ständen in der ganzen Stadt. Ergänzend gibt es ein Angebot an Aktionen für Familien und Kinder sowie ein Programm auf der SWR-Showbühne.

Bei den Landesfesttagen hingegen stehen eher die traditionellen Werte und Bräuche der Region und des Landes im Vordergrund. Höhepunkte sind der Landesfestzug mit Gruppen aus dem ganzen „Ländle“ und die Verleihung der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg. Die Heimatmedaille wird Menschen zuerkannt, die sich um die Heimat Baden-Württemberg besonders verdient gemacht haben.

## Was wollen die Heimattage?

Die Frage „Was ist meine Heimat?“ geht jeden Menschen an. Beheimatet zu sein ist ein menschliches Grundbedürfnis. Deshalb sollen die Heimattage alle Alters- und Bevölkerungsgruppen gleichermaßen ansprechen: die Menschen, die Weinheim schon immer als ihre Heimat betrachten; aber auch Neubürgerinnen und Neubürger, die mit den



# Heimattage?

Veranstaltungen der Heimattage dazu motiviert werden sollen, sich mit ihrer neuen Heimat zu identifizieren. Die Heimattage Baden-Württemberg verfolgen nicht das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern ein vorgefertigtes Bild von Heimat zu präsentieren oder gar vorzuschreiben. Sie sollen vielmehr die vielen Facetten des Heimatbegriffs veranschaulichen, ganz nach dem Motto unserer Heimattage „Heimat ist ein Gefühl“. Vor allem auch die Einbindung der Ortsteile ist ein wichtiges Ziel, es soll auch hier die Vielfältigkeit der kulturellen Identitäten mit der Heimat gezeigt werden.

## Was bieten die Heimattage?

Heimat bedeutet Vielfalt! Die Heimattage Baden-Württemberg bieten Themen und Veranstaltungsformate aller Art, die in diesem und nächstem Jahr entwickelt und zusammengestellt werden. Die Bandbreite der Veranstaltungsformate reicht von Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Podiumsdiskussionen, kirchlichen Veranstaltungen, Fachvorträgen, Theater- und Kleinkunstprojekten, Open-Air-Veranstaltungen, Sportveranstaltungen, Einweihungen und Tagen der offenen Tür bis hin zu Aktionen und Installationen. Zu verschiedensten Themen wird so beleuchtet, was Heimat ist und sein kann.

Dabei widmen sich die Heimattage thematisch der Heimatgeschichte genauso wie den aktuellen Migrationsbewegungen, dem Denkmal- und Naturschutz genauso wie der Kunst, der Musik und der Religion genauso wie Bildungsfragen und Jugendkultur. Auch der Verlust der Heimat, die Globalisierung oder die virtuelle Heimat gehören zum Themenspektrum der Heimattage Baden-Württemberg.

*Text: Stadt Weinheim  
Bilder: Philipp Reimer*



# Heimat ist da, wo Gutes entsteht



Jetzt schon vormerken:

**Oberkircher Tage und Baden-Württemberg-Tag**  
vom 14. bis 17. Mai 2026

**Landesfesttage**  
vom 11. bis 13. September 2026

Weitere Termine und Informationen:  
[www.heimattage2026.de](http://www.heimattage2026.de)

**Oberkirch feiert die Heimat – sei dabei!**  
2026 wird ein ganz besonderes Jahr für Oberkirch, die Stadt im Herzen des Rennetals: Sie ist Gastgeberin der Heimattage Baden-Württemberg.

Im großen Festjahr hat Oberkirch gleich mehrere besondere Jubiläen zu feiern: 700 Jahre Stadtrecht, der 350. Todestag von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen und 300 Jahre Brennrecht erzählen vom kulturellen Erbe der Stadt, deren literarischer Bedeutung sowie von handwerklicher Exzellenz und kulinarischer Tradition.

Die Heimattage bieten die Chance, all das sichtbar und erlebbar zu machen. Unter dem Motto „Heimat ist da, wo Gutes entsteht“ rückt die Stadt ein Jahr lang in den Fokus, was seit jeher an Gutem hier entstanden ist: eine reiche Geschichte und Traditionen, Literatur von Weltrang sowie Genuss- und Geistvolles.





Hier geht es zu den  
Übernachtungs-  
möglichkeiten im  
Renchtal



[www.renchtal-tourismus.de](http://www.renchtal-tourismus.de)  
#deinrenchtal

Anlässlich der Heimattage freut sich Oberkirch zahlreiche  
Trachtenträgerinnen und Trachtenträger aus dem ganzen Land zu begrüßen!



#### Oberkirch feiert: 300 Jahre Brennrecht

Oberkirch ist Brennerhauptstadt Nr. 1! Mit rund 700 Brennereien kann die Kleinstadtperle die höchste Brennereidichte in ganz Europa vorweisen. Die jahrhundertealte Brennertradition geht auf einen Erlass des Bischofs von Straßburg aus dem Jahr 1726 zurück: Um den Bauern ein zusätzliches Einkommen zu ermöglichen – und sich selbst Steuereinnahmen zu bescheren –, genehmigte er das Brennen von Kirschen, Zibarten u.v.m.

Übrigens: Oberkirch ist ein wahres Kirschenland und eines der größten Anbaugebiete in THE LÄND. Besonders in flüssiger Form als Schwarzwälder Kirschwasser haben es die Griese (abgeleitet aus dem Französischen cerise) zu Weltruhm gebracht.

#### Oberkirch feiert: 88 Jahre Narrenzunft

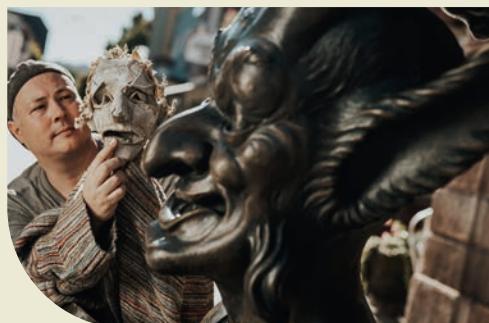
*Horig isch die Katz und Narri, Narro* – so tönt es in Oberkirch während der fünften Jahreszeit durch die historischen Gassen. Die Fasnet wird geprägt von zahlreichen Oberkircher Narrenzünften mit ihren farbenfrohen Häs und handgeschnitzten Holzmasken. Zur närrischen Zeit gehören auch die Stabhalterei als lokale Besonderheit, die Guggenmusiken und der schelmische Blick auf Politik und Zeitgeschehen.

Den absoluten Höhepunkt bildet der große Umzug der Narrenzunft Oberkirch mit rund 20.000 bis 30.000 Besucherinnen und Besuchern – ein Ereignis, das man 2026 nicht verpassen sollte: Denn neben Stadtrechten, Brennrecht und Grimmelshausen feiern auch Schnurri und Schlappgret 8 × 11 Jahre Narrenzunft Oberkirch!

Am Wochenende vom 7. und 8. Februar gibt es nicht nur den großen Jubiläumsumzug, sondern auch eine Narrennacht mit Nachtumzug und internationalem „Gugge-Rämmidämmi“.



Text und Bilder: Stadt Oberkirch



#### Oberkirch feiert: Grimmelshausen und sein Werk

Der große Barockschriftsteller Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen lebte und wirkte viele Jahre in Oberkirch, wo auch sein größtes Werk, der Simplicissimus, entstand.

Zu seinem 350. Todestag wird nicht nur die ihm gewidmete, neu gestaltete Dauerausstellung des Heimat- und Grimmelshausenmuseums eröffnet, sondern die Gäste erwarten vielseitige Angebote rund um den einstigen Wirt des Silbernen Stern und Burgverwalter der Schauenburg: angefangen vom Escape-Room bis zur szenischen Lesung für Groß und Klein.

# Volkstanz und Gesundheit

## Deutsche Gesellschaft für Volkstanz



### Wie Volkstanz das Gehirn stärkt

Der Artikel „Sprechenlernen mit Volkstanz und der Hilfe des Kleinhirns“ zeigt beeindruckend, wie positiv Tanzen auf unsere geistige Entwicklung wirkt. Dr. Eveline Krause fasst darin neueste neurowissenschaftliche Erkenntnisse zusammen – und erklärt, wie Volkstanz nicht nur Motorik und Gleichgewicht fördert, sondern sogar die Sprachentwicklung unterstützt.

### Was macht Volkstanz so wirkungsvoll?

- » Das Kleinhirn koordiniert beim Tanzen Bewegungen, Rhythmus und räumliche Orientierung.
- » Gleichzeitig werden Wahrnehmung, Emotionen, Gedächtnis und Sprache angesprochen.

- » Durch das Einprägen von Schrittfolgen, Formen und Musik entstehen starke neuronale Verbindungen.
- » Besonders für Kinder, aber auch für Erwachsene und ältere Menschen ist Tanzen ein echtes Gehirntraining.
- » Der Artikel zeigt eindrucksvoll: Tanzen ist weit mehr als Bewegung – es ist ein Geschenk für Körper, Geist und Sprache.

Den vollständigen Beitrag findet ihr in der Ausgabe 2/25 der Zeitschrift Volkstanz.

#Volkstanz #DeutscheGesellschaftFürVolkstanz #TanzenIstLeben #Tanzkultur #TraditionTanzen #FolkDance #folklore-dance #Gehirntraining #BewegungFördertLernen #Neurowissenschaft #SpracheUndBewegung #LernenDurchBewegung



## Kathrein stellt den Tanz ein

Mit Begeisterung wurde das Tanzbein beim Kathreintanz der Volks- und Gebirgstrachtengruppen des Südwestdeutschen Gauverbandes geschwungen. Das tanzfreudige Publikum drehte zur Musik von Johannes Frank und Hilde Heck, im gut besuchten Saal der Kleintierzüchter in Ebersbach/Fils ihre Runden.

Humorvoll führten Dirk Diesing, Edith Vester und Markus Greiner durch den Abend.

Höhepunkte waren der Auftanz, ein schneidiger Gemeinschafts-plattler und das gemeinsame Mühlrad.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung im Jahr 2026.



# Südwestdeutscher Gauverband

## Vor dem Umbruch

In den Treffpunkt Stadtmitte, der guten Stube des Verbandssitzes Wendlingen am Neckar, lud die Gauvorstandshaft die Delegierten der Mitgliedsvereine zur Jahreshauptversammlung 2025. Als Ehrengäste konnten Bürgermeister Steffen Weigel und Landtagsabgeordneter Andreas Kenner in unserem Kreis begrüßt werden. In ihren Grußworten unterstrichen sie die Wichtigkeit der Pflege der kulturellen Vielfalt, denn daraus entsteht auch die Fähigkeit, fremde Kulturen zu akzeptieren und zu tolerieren. Zudem sind die Trachten- und Brauchtumsvereine seit ihrer Entstehung zutiefst demokratische Organisationen. Zwei Aspekte, die in der heutigen Zeit wichtiger sind denn je.

In seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht ging der 1. Vorsitzende Gunter Dlabal auf die Höhepunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres ein: Vinzenzifest Wendlingen, Deutsches Trachtenfest Wangen im Allgäu und Heimattage im Härtfeld. Baden-Württemberg ist ein bodenständiges und brauchtumsfreundliches Bundesland. Das zeigt auch die neue Probenpauschale des Landes, mit der die Arbeit in unseren Gruppen finanziell unterstützt wird. Der Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ brachte zwar nur marginale Änderungen, dennoch deutet sich am Horizont bereits ein grundlegender Umbruch an: die gesamte Gauvorstandshaft gab bekannt, dass diese neue 2-jährige Amtszeit auch gleichzeitig ihre letzte sein wird. Die Mitgliedsvereine sind schon jetzt aufgerufen, sich Gedanken darüber zu machen, wie es in zwei Jahren weitergehen könnte.

Und dann gab es auch noch zwei überraschende Ehrungen – zumindest für die beiden „Betroffenen“: Gaukassiererin Edith Vester wurde für ihre überaus aktive Tätigkeit in der Vorstandshaft des Südwestgaus, als auch als Tanz- und Gruppenleiterin der Volkstanzgruppe Unterland die goldene Gauehrennadel verliehen.



Reinhold Frank, Andreas Kenner (MdL), Edith Vester, Bürgermeister Steffen Weigel, und Gunter Dlabal (v. li. n. re.).

Die höchstmögliche Auszeichnung des Südwestgaus – die goldene Hans-Christl-Medaille – erhielt Klaus Oswald vom Trachtenverein Almrösl Esslingen für seinen besonderen, aktiven und vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz an verantwortlicher Stelle unseres Verbandes. In seiner Laudatio ging der Gauvorsitzende unter anderem auf die 45-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Gauausschuss ein, dabei von 1980 – 2000 als Gaujugendleiter und seit 2000 bis heute als Leiter des AK Medien / Internet.

## Tracht des Jahres 2025

## Hummeltrachten aus dem Mistelgau

Im Jahre 1928 wurde der Hummeltrachten-Erhaltungsverein Mistelgau gegründet. Im gleichen Jahr wurde ein gemischter Chor ins Leben gerufen und 1929 konnte man den ersten Theater- und Konzertabend abhalten. Im Jahr 1929 trat der Verein dem Landesverband Bayrischer Heimat- und Volkstrachtenvereine bei. Anlässlich des 25-jährigen Gründungsfestes wurde die Fahne feierlich geweiht. Als Pate dazu wurde der Nachbarverein Edelweiß Bayreuth aussersehen. Zum 80-jährigen Gründungsfest (2008) wurde dann eine neue Fahne feierlich geweiht. Als Pate wurde dieses Mal der Verein aus Effeltrich aussersehen.

Der Name Hummelgau nimmt Bezug auf die altfränkische Gerichtsbarkeit, das heißt die Hummelbauern sind ursprünglich nichts anderes gewesen als die Schöffen im Hummeling.



Bild: Walter Holzleiter

# Heimattage 2025

## Trachtenausstellung in Weinheim

Einige Stunden verbrachten wir in unserem neuen Trachtenlager in Wendlingen zum Einräumen. 2025 gab es eine Trachtenausstellung zu den Heimattagen in Weinheim.

Aufbau am 15.08.2025 mit tatkräftiger Unterstützung von Ute, Rebecca und Herrmann Simpfendorfer, sowie Dirk Diesing, Rita Holzleiter und meine Wenigkeit. Der Aufbau klappte super mit diesen vielen Händen, dafür ein Herzliches Dankeschön von mir, ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen. Am Abend dann die Vernissage mit einigen Reden von den Verantwortlichen und einem sehr guten Stehempfang.

Der Abbau 4 Wochen später ging auch sehr flott. Dirk, Rita und ich waren da, aber es klappte super. Danke euch beiden. Nach dem Essen fuhren wir dann mit dem „Puppentaxi“ nach Wendlingen in unser Trachtenlager, dort wartete dann Klaus Oswald der beim Verstauen half. Vielen Dank auch euch allen.

Und ein herzliches Dankeschön an meine liebe Frau, denn ohne Sie könnte ich dieses Amt nicht ausführen.

Text und Bilder: Walter Holzleiter



**Starke Impulse für das Ehrenamt  
und die Vereinsarbeit**

# **Politische Vertreter und Engagierte diskutieren Zukunftsperspektiven**



Im arbeitsreichen Rahmen einer zentralen Veranstaltung kamen zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Vereinswesen in Ebersbach/Fils zusammen, um aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für das Ehrenamt und die Vereinsarbeit in der Trachtenbewegung in Baden-Württemberg zu diskutieren. Der Vorsitzende Gunter Dlabal begrüßte dabei besonders herzlich die neue Bürgermeisterin der Stadt Ebersbach/Fils Manuela Raichle, CDU, die mit ihrem Amtsantritt neue Impulse für die kommunale Entwicklung setzen will. Ebenso wurden Andreas Kenner, Mitglied des Landtags (SPD), und Simone Kirschbaum, ebenfalls Landtagsabgeordnete der SPD und Nachfolgerin als Ansprechpartnerin in die SPD-Landtagsfraktion von Andreas Kenner, als Ehrengäste willkommen geheißen. Ihre Anwesenheit unterstreicht die enge Verzahnung von kommunaler und Landespolitik mit dem Südwestdeutschen Gauverband sowie die hohe Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement vor Ort.

Ein bewegender Moment der Veranstaltung war das gemeinsame Gedenken an verstorbene Mitglieder. In einer Schweigeminute, begleitet von den tröstenden Worten des Kirchenvaters Augustinus – „Ein Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da. Aber er ist überall, wo wir sind, und seiner gedenken.“ – erinnerten die Anwesenden an Norbert Brand (TrV Pfullingen), Adelgunde Langheinz (TrV Kiebinge) und Manfred Greiner (TrV Reichenbach/Fils), der als Jugendleiter und Mitbegründer der TJBW besondere Verdienste erworben hat. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für das Vereinsleben bleiben unvergessen und prägen unsere Gemeinschaft nachhaltig.

Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion stand die Frage, wie die Landespolitik in den kommenden Jahren die Rahmenbedingungen für Vereine und Ehrenamtliche verbessern kann. Mit Blick auf die Landtagswahl am 8. März 2026 wurden konkrete Forderungen und Vorschläge formuliert: So sollen die Heimattage auf ein neues, tragfähiges Fundament gestellt und gemeinsam mit der Heimatpflege in einem eigenen Heimatministerium gebündelt werden. Ziel ist es, Tradition und regionale Identität zu stärken und die organisatorische wie politische Bedeutung dieser Themen zu erhöhen.

Ein zentrales Anliegen war zudem die Entlastung kleiner Vereine und Verbände. Die derzeitigen gesetzlichen Vorschriften werden als zu komplex und belastend empfunden. Die Teilnehmenden forderten daher, dass der Gesetzgeber diese Regelungen überdenkt und entschärft, um das Ehrenamt zu stärken und bürokratische Hürden abzubauen. Darüber hinaus wurde betont, dass die Qualifikation der Funktionsträger mit Unterstützung des Landes weiter verbessert werden muss, um Professionalität und Engagement in den Vereinen zu fördern. Abschließend wurde die gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamts, insbesondere im kulturellen Bereich, thematisiert. Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, die Wertschätzung und Motivation für freiwilliges Engagement durch neue Anreize und eine Neubewertung der Ehrenamtskultur zu erhöhen. Mit diesen Impulsen setzt die Veranstaltung ein deutliches Zeichen für die Stärkung des Ehrenamts und die Weiterentwicklung der Trachten-Vereinslandschaft in Baden-Württemberg. Die enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft bleibt dabei ein zentraler Erfolgsfaktor.

*Text und Bild: Gunter Dlabal*

**24. April bis 4. Oktober 2026**

# **Herzlich willkommen auf der Landesgartenschau in Ellwangen**



Die Landesgartenschau in Ellwangen vom 24. April bis 4. Oktober wird das touristische Highlight des Jahres 2026 schlechthin: Eine wunderbare Parkanlage kombiniert mit Spiel, Spaß, Kulinarik, Kultur. Durch das gesamte Areal mit seinen Pavillons, Gärten, Wiesen und Ausstellungen ziehen sich wie ein roter Faden die Mottos „Wie wollen wir leben“ und „Lust am Wandel“ – die dazu einladen, sich mit bedeutenden Themen unserer Zeit auseinandersetzen. Dazu dürfen sich Besucher auf mehr als 1000 Einzelveranstaltungen mit zahlreichen Highlights freuen. So findet beispielsweise am 20. Juni der „Tag der Trachten“ statt, an dem auf dem gesamten Gelände Heimat und Brauchtum im Mittelpunkt stehen.

## **Die ursprüngliche Jagst genießen**

Wie Wandel funktionieren kann, hat die Landesgartenschau Ellwangen bereits jetzt bewiesen. Aus dem Großparkplatz Schießwasen und den zuvor nahezu ungenutzten Auwiesen entsteht ein pittoreskes und zeitgemäßes Naherholungsgebiet, das viel Platz für Pflanze, Tier und Mensch bietet. Durchzogen wird das rund 26 Hektar große Gelände von der Jagst. Der Fluss ist in den vergangenen Jahren aufwendig renaturiert worden und fließt nun wieder in natürlichen Mäandern. In den 1950er-Jahren war die Jagst aus Gründen des Hochwasserschutzes begradigt und in ein Steinbett gelegt worden – nahezu unzugänglich für den Menschen. Nun aber im Zuge der Umbauarbeiten kann der Fluss ganz nach dem Leitsatz

„Ellwangen an die Jagst“ wieder erreicht und genossen werden – zum Beispiel am herrlichen Sparkassen-Stadtstrand, der derzeit entsteht.

## **Drei Parks für unendlichen Genuss**

Grob gegliedert ist das LGS-Areal in drei neu gestaltete Parkanlagen. Der Brückenpark bietet urbane Atmosphäre mit neugebautem Jugend- und Kulturzentrum (Standort des Treffpunkts BW während der Schau), einer Skateanlage und weiteren Spielmöglichkeiten. Im Stadtpark locken zahlreiche Pavillons, die Hauptgastronomie sowie die große Sparkassen-Heimatbühne mit Veranstaltungen und Konzerten. Im Auenpark tritt der Mensch ein Stück weit in den Hintergrund und wird zum Beobachter der wunderbaren Naturlandschaft. Herrlich angelegte Schaugärten, der Zeiss-Naturbeobachtungssteg und der fast zehn Meter hohe Aussichtsturm „Jagstblick“ mit angrenzendem Kinderspielplatz sorgen für Eindrücke, die noch lange im Gedächtnis bleiben werden.

## **Naherholungsgebiet im Herzen der Stadt**

Die Landesgartenschau in Ellwangen befindet sich nicht irgendwo außerhalb auf der „grünen Wiese“, sondern liegt innenstadtnah und ist von der City und dem Bahnhof fußläufig in wenigen Minu-



ten erreichbar. Ein intelligentes Leitsystem wird die Besucher vom Bahnhof, dem zentralen Einfallstor zur LGS, durch die City zum Gelände lotsen. Das ist wichtig, denn auch die historische Innenstadt leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der LGS. Besonders eingebunden sind beispielsweise die Basilika St. Vitus mit der Blumenschau, einem zentralen Element jeder Landesgartenschau, und die Evangelische Stadtkirche, die unter anderem die „Gaia“ des britischen Künstlers Luke Jerram, eine große Nachbildung der Erde, präsentieren wird. In der Stadthalle wird zudem die Ausstellung „Garden Futures“ des Vitra Design Museums gezeigt.

#### **Rock, Pop und Kultur für jeden Geschmack**

Flankiert wird die Landesgartenschau durch mehr als 1000 verschiedene Veranstaltungen, darunter Konzerte, Lesungen, Talkforen und vieles mehr. Die mehrfach wechselnden Themenwochen greifen wichtige Themen auf und versuchen Antworten auf drängende Fragen unserer Zeit zu finden. Im Zuge der Thementage wird beispielweise der bekannte TV-Meteorologe Sven Plöger zum Klimawandel referieren. Und auch das „Grüne Klassenzimmer“ ist natürlich auf der LGS vertreten.

#### **Ohne die Menschen geht es nicht**

Ohne die Beteiligung der Menschen vor Ort könnte die LGS in Ellwangen nicht funktionieren. Rund 1000 Ehrenamtliche haben sich freiwillig gemeldet, um das 164 Tage lange Event zu unterstützen. Vereine, Institutionen und natürlich die Kirchen bringen sich aktiv ins Veranstaltungsgeschehen mit ein und bereichern die LGS mit zahlreichen Beiträgen. Und auch die Kunst wird überall auf dem Gelände ihre Plätze finden.

#### **Ein Gelände mit Mehrwert**

Neben der eigentlichen Landesgartenschau hat das Areal noch ein paar Besonderheiten zu bieten, denn ins Gelände integriert ist neben dem Ellwanger Wellenbad auch ein moderner, kernsanierter Campingplatz. Am Rande des Stadtparks entsteht zudem ein neues Hotel mit Tagungszentrum.

#### **Parken und Shuttleservice**

In Neunheim befindet sich ein Großparkplatz für Landesgartenschau-Besucher. Von dort aus startet ein Shuttlebus, der die Gäste in unmittelbare Nähe zum Landesgartenschau-Gelände bringen wird. Der Inselparkplatz in Ellwangen bietet ausgewiesene Parkmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung.

#### **Tickets**

Das Dauerticket für die Landesgartenschau kostet 129 Euro (97 Euro ermäßigt). Zudem gibt es Dauerkarten für unter 18-Jährige mit einer Schutzgebühr von nur fünf Euro. Grundsätzlich haben Minderjährige freien Eintritt. Natürlich gibt es auch Tagestickets (24,90 Euro), Zweitagetickets (32,90 Euro) und Gutscheine. Sie können in der Tourist-Information Ellwangen, online auf [www.ellwangen2026.de](http://www.ellwangen2026.de) und in der Tourist-Information Aalen erworben werden.

*Text und Bilder:  
Landesgartenschau Ellwangen*

### **Landesgartenschau Ellwangen vom 24. April bis 4. Oktober 2026**

**Infos und Tickets:** [www.ellwangen2026.de](http://www.ellwangen2026.de)

**Bleiben Sie auf dem Laufenden:** Sannen Sie den QR-Code oder folgen Sie uns auf Instagram oder Facebook.



# Das Akkordeon ist Instrument des Jahres 2026

## Ein starkes Signal für ein vielseitiges Instrument

Die Konferenz der Landesmusikräte hat das Akkordeon zum Instrument des Jahres 2026 gekürt. Damit rückt ein vielseitiges, modernes und international gefeiertes Instrument für ein ganzes Jahr in den Mittelpunkt der musikalischen Öffentlichkeit. Der Deutsche Harmonika-Verband (DHV) begrüßt diese Wahl, denn sie bietet allen Musizierenden, Orchestern und Vereinen eine einmalige Gelegenheit, die Wandlungsfähigkeit und Ausdrucksstärke des Akkordeons sichtbar zu machen.

Das Aktionsjahr würdigt ein beeindruckend vielfältiges Instrument mit einer außergewöhnlichen klanglichen Bandbreite. Das Akkordeon kann die Fülle eines ganzen Orchesters entfalten und zugleich feinste kammermusikalische Nuancen hervorbringen. Kaum ein Instrument ist stilistisch derart offen und so ist das Akkordeon in nahezu jedem musikalischen Genre zuhause: vom Tango über Musette, Volksmusik, Jazz und Pop bis hin zur zeitgenössischen Musik. Diese Vielfalt soll im kommenden Jahr bundesweit erlebbar werden.

Mit dem Titel „Instrument des Jahres“ ist die Einladung an alle Akkordeonspielerinnen und -spieler, Ensembles, Orchester und Vereine verbunden, eigene Projekte und Veranstaltungen, wie Konzerte, Workshops oder kreative Mitmachformate zu entwickeln. Das Aktionsjahr gibt dem Instrument die Chance, Türen zu öffnen und sich neuen Zielgruppen zu präsentieren. Jede Initiative trägt dazu bei, die besondere Ausdrucksstärke und Faszination des Instruments weiterzutragen.

Als Projekt der Landesmusikräte ist das „Instrument des Jahres“ in den jeweiligen Bundesländern verortet. Die DHV-Landesverbände arbeiten dabei eng mit den Landesmusikräten zusammen und gestalten das Aktionsjahr aktiv mit. Gemeinsam planen sie zentrale Veranstaltungen, benennen Botschafterinnen und Botschafter und setzen Impulse, die das Akkordeon regional und überregional stärken. So erhält das Themenjahr eine starke bundesweite Struktur und zugleich Raum für regionale Akzente.

Für den Deutschen Harmonika-Verband und seine Mitglieder hat das „Jahr des Akkordeons“ eine besondere Bedeutung. DHV-Präsident Niko Reith MdL betont: „Das ist für unser Instrument eine große Chance, noch bekannter zu werden. Wir freuen uns sehr über diese Gelegenheit, unser beeindruckend facettenreiches Akkordeon der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ich möchte alle Musizierenden sowie alle Akkordeonorchester ausdrücklich ermutigen, selbst aktiv zu werden und dieses besondere Jahr für die eigene Arbeit zu nutzen. Nehmen Sie diese einmalige Chance zur Ansprache neuer Mitglieder und zur Nachwuchsgewinnung wahr.“



Bild: Nico Pudimat

In vielen Bundesländern werden bereits im Januar erste Auftaktkonzerte stattfinden. Sie zeigen eindrucksvoll, wie präsent und lebendig das Akkordeon ist und welche besondere Wirkung es entfalten kann. Seit seiner Erfindung im 19. Jahrhundert prägt es unterschiedlichste Musiktraditionen und hat längst einen festen Platz in der internationalen Kulturlandschaft.

Alle Vereine, Orchester und interessierten Musizierenden sind herzlich eingeladen, das Jahr 2026 aktiv mitzugestalten und das Akkordeon in seiner gesamten Vielfalt sichtbar zu machen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der DHV-Landesverbände und der Landesmusikräte finden sich auf deren Websites. In der Dezemberausgabe der digitalen Verbandszeitschrift „Harmonika International“ des DHV werden ausgewählte Formate vorgestellt und konkrete Anregungen für Vereine und Orchester veröffentlicht, wie sie sich aktiv am „Jahr des Akkordeons“ beteiligen können.

### Weitere Informationen

- » Harmonika International: [www.harmonika-international.de](http://www.harmonika-international.de)
- » Aktionswebsite Instrument des Jahres 2026: [www.2026.instrument-des-jahres.de](http://www.2026.instrument-des-jahres.de)
- » Logo Instrument des Jahres 2026: [www.2026.instrument-des-jahres.de/presse](http://www.2026.instrument-des-jahres.de/presse)

### DHV Online

- » Internet: [www.dhv-ev.de](http://www.dhv-ev.de)
- » Facebook: [@deutscherharmonikaverband](https://www.facebook.com/deutscherharmonikaverband)
- » Instagram: [@deutscherharmonikaverband](https://www.instagram.com/deutscherharmonikaverband)

# Aus den Vereinen

## 50 Jahre Stadt Bietigheim-Bissingen

Im Jahr des 50-jährigen Stadtjubiläums von Stadt Bietigheim-Bissingen und im Vorfeld des 75-jährigen Bestehens des Trachtenverein Bietigheim wurde im Rahmen einer großen Festveranstaltung ein besonderes Programm geboten. Die beiden Jubiläen ergänzten sich hervorragend und boten den idealen Anlass, die Geschichte und die Traditionen des Trachtenvereins einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Vorstellung der Entstehungsgeschichte des Trachtenverein Bietigheim. Dabei wurde deutlich, wie eng die Vereinsgeschichte mit der Entwicklung der Stadt verbunden ist. Besonders hervorzuheben ist die tatkräftige Unterstützung durch den Trachtenverein Reichenbach/Fils. Die Mitglieder

aus Reichenbach präsentierte eindrucksvoll die Ursprünge des Vereins, der zunächst als bayerischer und Heimatverein „Enzian Bietigheim“ gegründet wurde. Mit traditionellen Tänzen wie dem Plattler und dem Goiselschnalzen brachten sie die bayerischen Wurzeln und die schwäbische Lebensfreude authentisch auf die Bühne. Im weiteren Verlauf des Festakts begeisterte die Volkstanzgruppe des Trachtenverein Bietigheim das Publikum mit einer Auswahl schwäbischer und europäischer Volksstänze. Die Darbietungen waren sorgfältig einstudiert und spiegelten die lebendige Vereinsarbeit wider. Das Publikum zeigte sich von der Vielfalt und der Qualität der Aufführungen beeindruckt und spendete viel Applaus.



Auch Vertreter der Stadtverwaltung, darunter Baubürgermeister Michael Wolf und Pressesprecherin Anette Hochmuth, waren anwesend und würdigten das Engagement der Vereinsmitglieder. Sie lobten die gelungene Veranstaltung und betonten die Bedeutung des Vereins für das kulturelle Leben in Bietigheim-Bissingen.



## Bietigheim / Württ. besucht Bietigheim / Baden

Am ersten Montag im August besuchen die Stadtverwaltung und der Gemeinderat von Bietigheim-Bissingen gemeinsam mit dem Trachtenverein Bietigheim die Schwesterstadt Bietigheim/Baden bei Rastatt, um am dortigen Volksfest teilzunehmen. Ein besonderer Höhepunkt dieser Veranstaltung ist das traditionelle Ochsenmaulsalatessen, das seit Jahren fest zum Programm gehört.

Die Volkstanzgruppe des Trachtenverein Bietigheim tritt gemeinsam mit den badischen Freunden aus Karlsruhe auf und bereichert das Fest mit einem glanzvollen Auftritt. Die Unterstützung der badischen Freunde bei einer Veranstaltung unter der Woche ist stets ein besonderes Highlight. Zusammen mit dem Bürgermeisterchor und der Stadtkapelle aus Bietigheim/Ba-

den sorgt der Trachtenverein Bietigheim/Württemberg für ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, das die Besucher begeistert.

Besonders hervorzuheben ist die freundschaftliche und harmonische Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nach einem gelun-

genen Fest, bei dem alle gut versorgt und zufrieden waren, traten die Württemberger die Heimreise aus dem Badischen an. Solche Begegnungen stärken die Partnerschaft und das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Städten und Vereinen und sind ein wertvoller Beitrag zur Pflege der Traditionen.





## Pferdemarkt Bietigheim

In Bietigheim teilt sich das Jahr in die Zeit vor und nach dem Pferdemarkt. Besonders am Pferdemarktmontag ist der Trachtenverein Bietigheim ein fester Bestandteil des Umzugs. Traditionell begleitet der Vorstand des Vereins den Festzug und kommentiert das Geschehen auf dem Marktplatz vor dem Rathaus, was jedes Jahr viele Besucher anzieht und die Bedeutung des Ereignisses für die Stadt unterstreicht.

## Markgröninger Schäferlauf: Auf ein Neues!

Jedes Jahr nach dem 24. August, dem Tag des Heiligen Bartholomäus, lädt Markgröningen zum traditionellen Schäferlauf ein. Zahlreiche Besucher strömen herbei, darunter auch der Trachtenverein Bietigheim, der seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Veranstaltung ist.

Der Tag beginnt mit einem feierlichen Stadtempfang und einem Gottesdienst. Anschließend zieht der Festzug zum Stoppelfeld, wo das spannende Geschehen des Schäferlaufs stattfindet. Nach der Rückkehr zum Marktplatz sorgt ein abwechslungsreiches Büh-

nenprogramm vor dem ehrwürdigen Rathaus mit Volkstänzen für beste Unterhaltung. Das fachkundige Publikum zeigt sich stets offen für neue Volkstänze und begeistert sich für die Darbietungen. Da ein Tag für dieses Fest nicht ausreicht, wird das Programm am Sonntag wiederholt. An beiden Tagen beeindruckt die große Zahl der Besucher immer wieder aufs Neue. Die Teilnahme am Schäferlauf ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, das viel Freude bereitet.

*Text und Bilder: Stadt Markgröningen*



## 75 Jahre Trachtenverein Bietigheim

Im Jahr 2026 kann der Trachtenverein Bietigheim auf 75 Jahre aktive Vereinsarbeit zurückblicken. Die Volkstanzgruppe hat dies zum Anlass genommen, um sich intensiv auf das Jubiläumsjahr vorzubereiten. Neue und alte Volkstänze bestimmten das Probenwochenende, und dennoch blieb viel Zeit für Kameradschaft und Geselligkeit übrig. Das Jubiläumsjahr startet am 25. Januar mit dem Nachmittag für die Senioren aus den Bietigheimer Seniorenresidenzen im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde Sankt Johannes und findet dann am 15. Februar in einem Festakt „75 Jahre Trachtenverein Bietigheim“ im Hans-Georg-Pflüger-Saal der Musikschule im Schloss in Bietigheim seine Fortsetzung. Weitere Veranstaltungen sind im Laufe des Jahrs in Planung.



## Seniorennachmittag in Bietigheim

Das war doch ein besonderer Seniorennachmittag in Bietigheim. Zum 50. Mal war der Trachtenverein Bietigheim Gastgeber dieser sozialen Maßnahme und Besucher aus allen drei Bietigheimer Seniorenanlagen, der örtlichen Kirchengemeinde und der Bietigheimer Böhmerwaldverein waren der Einladung gefolgt. Und auch OB Jürgen Kessing ließ es sich nicht nehmen, Grußworte an die Anwesenden zu richten.

Die ersten Jahrzehnte fand der Seniorennachmittag traditionell am Dreikönigstag im Bietigheimer Trachtenheim statt. Seit 2019 ist nun am Sonntag nach Dreikönig der Gemeindesaal der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes in Bietigheim-Buch der Ort dieser Begegnung mit Musik, Volkstanz und guter Laune.



## D'Tegernseer Karlsruhe: Vereinstreue

Zwei ganz besondere Beispiele für Vereinstreue gab es in Karlsruhe zu feiern: Kriemhilde Wilfinger und Franz Just können auf 70 Jahre Mitgliedschaft bei den Tegernseern zurückblicken. Und so war es dann auch keine Überraschung, dass sich fast alle Vereinsmitglieder einfanden, um den beiden Jubilaren die Ehre zu erweisen.

Kriemhilde, die im Oktober ihren 92. Geburtstag feiern wird, trat 1955 in den Verein ein. Von 1980 bis 2004 war sie als Beisitzerin im Ausschuss tätig. Von 1982 bis 2009 unterstützte sie ihren Mann, der in dieser Zeit als 2. Vorstand fungierte. Sie war auch Gründungsmitglied der „Tegernseer Strick-Weiber“, die bis heute aktiv sind und die Burschen mit Trachtenkrawatten und -strümpfen versorgen.

Franz, der im November das 90. Lebensjahr vollenden wird, trat ebenfalls 1955 in den Verein und auch gleich in die Plattlergruppe ein. Von 1962 bis 1974 war er 2. Vorplattler, und führte dann von 1974 bis 1976 als 1. Vorplattler die Aktivengruppe. Unter seiner Leitung gewannen die Tegernseer den Gauwettbewerb 1974 in Untertürkheim. Der Südwestdeutsche Gauverband gratuliert Kriemhilde Wilfinger und Franz Just herzlich zu diesem Jubiläum. Wir wünschen beiden vor allem Gesundheit, damit sie den Tegernseern Karlsruhe noch viele weitere Jahre die Treue halten können.



# 120-jähriges Jubiläum beim Bayernverein Untertürkheim

Der Bayernverein Untertürkheim kann 2026 auf 120 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Dies soll am Samstag, den 16. Mai 2026 mit einem Jubiläumsabend in der Gaststätte Luginsland in der Fellbacher Straße 143, 70327 Stuttgart, Beginn vor- aussichtlich 18.00 Uhr. gefeiert werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch begrüßen dürften! Man kann sich auf

die Kapelle Trotzblech freuen, auf unsere Tanzfreunde aus Kopenhagen, auf eine Einlage der Gauplattlergruppe und auf gemeinsames Tanzen! Da der Platz im Veranstaltungssaal begrenzt ist, muss das Fest im kleineren Rahmen stattfinden. Nähere Informationen, auch zur Anmeldung folgen.

Euer Werner Huber

## Bayernverein Untertürkheim – „Untertürkheim tanzt“

Der Bayernverein Untertürkheim hat 2025 das Projekt „Untertürkheim tanzt“ ins Leben gerufen. 5 Tanzabende fanden im letzten Jahr in unserem Vereinstüble (Raum Kulturtreff) statt. Es werden Tänze aus verschiedenen Regionen Deutschlands und über die Grenzen hinaus vorgezeigt und getanzt – Tanzleitung und Live-musik sind immer dabei!

Wir freuen uns über alle, die mittanzen möchten oder auch ein-fach mal reinschnuppern wollen, ob aus der näheren oder ferneren Umgebung! Die Tanzabende finden in der Regel jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 20 bis 22 Uhr statt (außer in den Ferien).

Am 14.01.2026 geht es weiter! Alle Termine 2026 findet ihr auf dem Flyer oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf euch!

Euer Werner Huber

### Adresse

Kulturtreff im Julius-Lusser-Haus, Strümpfelbacher Straße 38,  
70327 Stuttgart

### Kontakt und weitere Informationen

Werner Huber: vorstand@bayernverein-untertuerkheim.de



**untertürkheim tanzt 2026**

**volkstänze von hier und anderswo zu live-musik**

**hast du lust, wieder mal zu tanzen?**

Zu handgemachter Musik wollen wir gemeinsam ohne Anspruch auf Perfektion tanzen. Jeder Tanz wird kurz angeleitet – ideal für Neulinge oder auch alte Hasen! Egal, ob du alleine, mit Freunden oder als Paar kommst – bei uns ist jede\*r herzlich willkommen. Genieße die Musik, mach' mit und entdecke die Freude am gemeinsamen Tanzen!

**KOMM VORBEI:**  
14.01. / 11.02. / 11.03. /  
13.05. / 10.06. / 08.07. /  
14.10. / 11.11. / 09.12.

**JEWEILS MITTWOCHS**  
**20 BIS 22 UHR**

**ORT: KULTURTREFF**  
**STRÜMPFELBACHER STR. 38**  
**S-UNTERTÜRKHEIM**

[www.bayernverein-untertuerkheim.de](http://www.bayernverein-untertuerkheim.de)

## Jubilare beim Bayernverein Untertürkheim 2025



Jubilare 2025 (v. li n. re.): Klaus-Peter Holzhauser, Sabine Märkle, Gertrud Christl, Dagmar Beer, Hannelore Karl, Veronika Haisch.

Bei der Jahresabschlussfeier am 7. Dezember 2025 konnte Vorstand Werner Huber wieder einige langjährige aktive Mitglieder ehren. Besonders freute er sich, unser Ehrenmitglied und Gau-ehrenmitglied Gertrud Christl für stolze 75 Jahre Mitgliedschaft gratulieren zu können!

Und es gab weitere Jubilare: So wurden Veronika Haisch für 60 Jahre, Hannelore Karl und Dagmar Beer für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Und zum 40-jährigen Vereinsjubiläum erhielten Sabine Märkle und Klaus-Peter Holzhauser Ehrenurkunde und goldene Vereinsnadel. Allen Jubilaren gratulieren wir nochmals herzlich auf diesem Weg! Wir danken für eure langjährige Treue zum Verein und wünschen euch alles Gute, vor allem Gesundheit!

# Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Südwestdeutschen Gauverband 2025

Auch in diesem Jahr durfte der Trachtenverein Almrausch Waiblingen bei mehreren Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Südwestdeutschen Gauverband aktiv mitwirken.

## Baden-Württemberg-Tage / Heimattage

Bei den diesjährigen Baden-Württemberg-Tagen war der Trachtenverein Almrausch als kleine Vertretung der Trachtenjugend Baden-Württemberg (TJBW) im Auftrag des Südwestdeutschen Gauverbandes mit dabei. Unsere Tänzerinnen und Tänzer präsentierten sich bei verschiedenen Auftritten im Rahmen der Heimatstage und nahmen zudem am großen Landestestumzug teil. Wir freuten uns sehr, den Südwestdeutschen Gauverband dort würdig vertreten zu dürfen und durch unsere Tracht und Tänze ein Stück lebendige Tradition zu zeigen.



## Römerkirbe im Oktober

Am Sonntag, den 19. Oktober, waren wir gemeinsam mit einer sechsköpfigen Tanzgruppe aus dem Südwestdeutschen Gauverband bei der Römerkirbe vertreten. Unser Auftritt im Weinzelt war ein voller Erfolg – mit guter Stimmung, begeistertem Publikum und viel Freude bei allen Beteiligten. Es war schön zu sehen, wie unsere traditionelle Tanzkultur auch hier großen Anklang fand.



## Tanzprobe XL

Am 19. Oktober fand außerdem die Tanzprobe XL statt. Insgesamt nahmen 32 Erwachsene und zwei Kinder teil – ein beeindruckendes Bild in voller Tracht, passend zum Tag der Tracht, der am gleichen Wochenende gefeiert wurde. Gemeinsam wurden verschiedene Tänze geprobt, gelacht und das Miteinander gepflegt. Es war ein rundum gelungener Tag, der einmal mehr zeigte, wie lebendig unsere Trachten- und Tanzgemeinschaft ist.

Wir bedanken uns herzlich beim Südwestdeutschen Gauverband für die gute Zusammenarbeit und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten!



## Neuer Erster Vortänzer des Südwestdeutschen Gauverbandes

Hallo, mein Name ist Markus Lutz, ich bin 31 Jahre alt und ich bin der neue Erste Vortänzer des Südwestdeutschen Gauverbandes.

Seit 2014 bin ich aktives Mitglied im Trachtenverein Almrausch Waiblingen-Kernen und übernahm in dieser Zeit verschiedene Aufgaben.

Zunächst engagierte ich mich viele Jahre als Jugendleiter, ab 2023 als Zweiter Vorsitzender und seit 2025 habe ich die Ehre, unseren Verein als Erster Vorsitzender zu führen.

Die Arbeit in der Trachten- und Brauchtumspflege erfüllt mich mit großer Freude, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch die Traditionen weiterzutragen, neue Impulse zu setzen und viele schöne Tanz- und Vereinsmomente zu erleben.



# Trachtenverein Zuffenhausen

## Im Fuchsbau steigt die Party!

Die Zehntscheuer wurde am 27.02.2025 zum Fuchsbau dekoriert. Zum diesjährigen Schmotzigen Donnerstag waren nicht nur „Füchse“ eingeladen, sondern alle begeisterten Narren, die närrisch unterwegs waren. In der vollbesetzten Zehntscheuer durften wir bei Live-Musik von Rainer Kühnle wieder die viele treue Gäste begrüßen. Die Musik wurde kräftig gefeiert, denn die Tanzfläche war von Beginn an bis zur letzten Tanzrunde voll belegt.

Ein närrisches Programm brachte eine schöne Abwechslung. „Fuchs du hast die Gans gestohlen!“ – eine närrische Büttenrede von Christine und Gernot. Wir freuten uns sehr über den zahlreichen Besuch des Karnevalsclub Stuttgarter Rössle. Neben dem Prinzenpaar waren der Elferrat, die Musketiere, die Garde und auch der Narrensamten mit dabei. Mit perfekten Tanzvorführungen begeisterten sie alle Zuschauer, die kräftig Applaus spendeten. Gisela Deisenhofer hat wieder



Krapfen gebacken und für uns und die Gäste mitgebracht. Eine sehr alte schwäbische Tradition ist, dass es zu Beginn der Fas-

tenzeit G'schmotzges (Fettgebackenes) gebacken wird. Auch die Gäste haben es geliebt ... mmmh!

## Osterbrunnen am 13.04.2025

Dieser alte Brauch kommt ursprünglich aus dem oberfränkischen Raum, findet aber auch im Würtembergischen immer größere Beliebtheit, so auch schon seit 2004 in Zuffenhausen. Mit diesem Brauch wird die Wertschätzung des Wassers für die Gesundheit von Mensch und Tier symbolisiert, aber auch für ein gutes fruchtbare Erntejahr. Diese Wertschätzung ist auch in unserer heutigen modernen Zeit nicht minder wert. Mit vielen fleißigen Hände werden

aus frischem Grün Girlanden gebunden, bunte Eier aufgefädelt und der Brunnen mit einer festlichen Krone geziert. In jedem Jahr muss die bunte Eier-girlande leider neu aufgefädelt werden, weil sie durch die Wit-terung beschädigt oder immer wieder mutwillig zerstört wird – eine langwierige Arbeit.

### Wir begrüßen den Frühling!

Mit einer kleinen Feierstunde mit Musik, Liedern und Tänzen haben wir auch in diesem Jahr

den Frühling am Palmsonntag feierlich begrüßt. Die Tanzgruppe tanzte die Mühlenpolka und den fränkischen Grünwalder Walzer. Die Gäste werden eingebunden, das ein und andere Volkslied zu singen und Christine Dudek hielt die Brunnenrede.

Schön, dass der Musikverein Zuffenhausen die Veranstaltung wieder musikalisch begleitete. Der Verein ist seit Beginn 2004 jedes Jahr mit dabei.



## Der Maibaum steht – Der Musikverein Zuffenhausen spielt auf!

Am 01.05.2025 liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren – auch in diesem Jahr mussten wieder alle Vereinsmitglieder bei den Vorbereitungen kräftig mit anpacken. Der Baumschmuck aus verschiedenem Reisig und Bux wurde am Vorabend gebunden. Ein eifriges Treiben, jeder hatte seinen Arbeitsbereich, macht sich am frühen Morgen des 1. Mai auf dem Zehnthof breit.

Auch das Maibaum-Team rund um Dietmar Schneider ist in der Vorbereitung, um den Maibaum von Hand mit „Schwalben“ (Stützbalken) zu stellen sowie die bunten Bänder und die Zunfttafeln anzubringen, die dann den Maibaum zieren. Mit dabei ist auch der Traktor von Christopf Pfisterer, den wir zur Seilsicherung benötigen.

Unter den Gästen waren wieder viele bekannte Gesichter sowie Bezirksvorsteher Saliou Gueye und die stellvertretende Bezirksvorsteherin Karin Buschkühl, die in Zuffenhäuser Tracht erschien. Uns freut es immer, wenn besonders viele Trachtenkameraden aus dem Gauverband mit dabei sind und wir eine schöne Hocketse auf dem Zehnthof feiern dürfen.



# 100 Jahre Fahnenweihe am 04.10.2025

Unsere Gästeliste war nicht groß, aber auserlesen. Gekommen waren ganz liebe Gäste, die uns bei so vielen Veranstaltungen unterstützen und selbstverständlich auch unsere Patenvereine. Leider waren der Trachtenverein Waiblingen und auch der Trachtenverein Oberndorf verhindert. Mit beiden Vereinen standen wir in Kontakt, doch eine Teilnahme war leider nicht möglich. Der Patenverein Nürnberg war mit neun Trachtenfreunden in Zuffenhausen, was uns wahnsinnig gefreut hat. Wir durften sogar einige Nürnberger am darauffolgenden Tag beim Erntedankfest begrüßen, sie blieben über Nacht. Mit unter den Gästen war auch Katja Burger, eine Freundschaft, die in den letzten Jahren besonders gewachsen ist. Wir freuten uns, dass so viele der Einladung gefolgt sind.

Mit einem Glas Sekt begann ein kleines, festliches Programm. Ehrenvorstand Herbert Schneider machte eine Kurzreise in die Geschichte unserer Vereinsfahne und ein Gedicht von Christine Dudek rundete diese ab.

Für die Tanzrunden stellte Tanzleiter Dieter Deisenhofer schöne Tänze zusammen. Musikalisch wurden wir von Holger Haga aus Oberschwaben begleitet. Er spielte zu Beginn einen Auftanz, der gleich alle Tänzerinnen und Tänzer aufforderte, gemeinsam zu tanzen.



Bei einem Jubiläum darf natürlich eine Torte nicht fehlen. Den Anschnitt übernahmen die Ehrenmitglieder Hanne und Rita sowie Ehrenvorstand Herbert.

## Volksmusik zum Erntedank

Gemeinsam mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg lud der Trachtenverein Zuffenhausen am 05.10.2026 wieder in das Bürgerhaus Rot ein. Im herbstlich geschmückten Saal steht der reichlich dekorierte Erntedankaltar im Mittelpunkt und bei der Veranstaltung ist es traditionelles Brauchtum aus Baden-Württemberg. Seit Mitte der 80er-Jahre kam der Landesmusikrat als Veranstalter hinzu. Auch ihm ist es ein großes Anliegen geworden, die traditionelle Volksmusik in Baden-Württemberg zu fördern und zu unterstützen.



### Wir danken mit viel Applaus!

Nach unglaublichen sieben Jahrzehnten, in denen Herbert Schneider „Volksmusik zum Erntedank“ organisierte, gab er die Leitung ab. Für dieses Jahr übernahm Uwe Köppel und stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen, auf das sich die Gäste freuen konnten.

Für reichlich traditionelle Musik sorgten das Stuttgarter Saitenspiel und Okassion, die Tänzerinnen und Tänzer brachten mit Walzer und Polka viel Schwung und das Publikum wurde mit bekannten Volksliedern fest miteingebunden. Durch den Nachmittag führte Uwe in gekonnter Form und entlockte mit schwäbischen Mundartgedich-

ten das ein oder andere Schmunzeln und Lachen bei den Gästen. Das Stuttgarter Saitenspiel, das sein 50-jähriges Bestehen feiert, ist fester Bestandteil der Veranstaltung. Wir freuten uns sehr, dass Thea Spieß mit ihren Holzschlägel auf dem Hackbrett nochmals die Saiten erklingen ließ.

Leider waren in diesem Jahr nicht ganz so viele Gäste gekommen, das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Es war sehr kurzweilig und der Nachmittag ging viel zu schnell vorbei. Die Gäste dankten mit viel Applaus.

## Spiel mit!

Wie jedes Jahr im November hatte Jutta Schneider wieder in die Zehntscheuer Zuffenhausen eingeladen — und es wurde ein rundum gelungener Nachmittag. Es wurde gespielt, gebastelt und viel gelacht. Die neuen Spiele und Weihnachts Bastelideen kamen super an. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Nachmittag entspannt ausklingen.



# 90 Jahre Odenwälder Trachtengruppe Steinnachtal e.V. – Ein Jubiläum voller Tradition und Kultur

Die Odenwälder Trachtengruppe Steinnachtal e.V. feierte ihr 90-jähriges Bestehen mit einem festlichen Abend, der die Vielfalt und Lebendigkeit regionaler Kultur eindrucksvoll widerspiegeln. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit den beiden Gauvereinen Kiebingen und Reichenbach gestaltet, die maßgeblich zur abwechslungsreichen Programmgestaltung beitrugen.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Gesangssolisten aus Schönaus, die mit ihrem Können erneut bewiesen, warum die Gemeinde für ihre musikalische Qualität bekannt ist. Die Pflege des Gesangs als Kulturgut wurde eindrucksvoll unterstrichen. Die Theatergruppe der Steinnachtaler präsentierte zwei Einakter, die sowohl aktuelle

Themen als auch das Jubiläum aufgriffen. Mit großer Spielfreude und Bravour zeigten die Darsteller, wie Tradition und Gegenwart miteinander verbunden werden können.

Für weitere Abwechslung sorgte der Trachtenverein Reichenbach/Fils mit einer beeindruckenden Goiselschnalzen- und Plattlervorführung. Der Patenverein Kiebingen rundete den Abend mit schwäbischen Volkstänzen ab und verlieh der Feier einen authentischen, überregionalen Charakter.

Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll, wie lebendig und vielfältig das kulturelle Leben in der Odenwälder Region ist. Die gelungene Zusammenarbeit der Vereine und die hohe Qualität der Darbietungen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle Gäste.

## 73. Vinzenzifest und 50. Egerländer Landestreffen



Volkstanzgruppe Unterland des Südwestdeutschen Gauverband.

Am 26. und 27. August 2025, dem letzten Wochenende vor den Sommerferien, verwandelte sich die Stadtmitte von Wendlingen am Neckar wieder in einen Platz voller Tradition, Freude und Gemeinschaft. Das Vinzenzifest, welches nach dem 2. Weltkrieg von den Heimatvertriebenen aus dem Egerland nach Wendlingen am Neckar mitgebracht wurde, hat sich mittlerweile zu einem großen Stadtfest entwickelt, bei dem neben der Stadtverwaltung und der Egerländer Gmoi Wendlingen e.V. auch viele Ehrenamtliche aus den örtlichen Vereinen und Organisationen mitwirken.

Den Festauftakt bildete am Samstagvormittag das mittlerweile schon traditionelle Weißwurstfrühstück des Akkordeonclubs Wendlingen. In diesem Jahr wieder musikalisch begleitet durch den Musikverein Unterboihingen. Viele Bürgerinnen und Bürger

nutzten die Gelegenheit, den Marktbesuch mit einem kleinen Frühschoppen abzurunden und sich auf das bevorstehende Fest einzustimmen. Im Rahmen der diesjährigen Patenschaftsratssitzung wurde das aktuelle Zeitzeugenprojekt der Stadt Wendlingen am Neckar vorgestellt. Vier der insgesamt sechs im Herbst 2024 Interviewten gaben Einblick in die Projektarbeit und ihr Leben, welches schon in frühen Jahren durch Flucht und Vertreibung geprägt wurde. Die anschließende offizielle Eröffnungsfeier wurde aufgrund des wechselhaften Wetters in den Treffpunkt Stadtmitte verlegt. Auch Landrat Marcel Musolf war zum ersten Mal zu Gast beim Vinzenzifest und begrüßte die Festgäste mit einem kurzen Grußwort. Die Trachtenvereine, die wieder ihre Volkstänze vorführten, wurden dieses Jahr erstmals von der Original Banater



Schwabenkapelle Göppingen musikalisch begleitet. Den krönen den Abschluss des Tages bildete die ausgelassene Stimmung auf dem Marktplatz, wo die Cover-Band Claps'Tool bei bestem Wetter für Partystimmung sorgte.

Der Sonntag begann mit einer gewissen Unsicherheit, ob die Prozession und der Gottesdienst im Freien stattfinden können. Nach mehreren Organisationsänderungen starteten diese fast pünktlich und wie geplant. Im Anschluss an den Ökumenischen Gottesdienst wurden in gewohnter Weise Birnen an alle Festgäste verteilt, eine schöne Geste anlässlich des Birnsonntags. Viele der Festgäste gingen anschließend zum nächsten Programmpunkt in die Stadthalle Treffpunkt Stadtmitte, wo der Festredner, der ehemalige Bundesminister Cem Özdemir, mit seiner inspirierenden Rede beeindruckte. Er sprach über seine eigene Familiengeschichte, die von Integration geprägt ist, und betonte die Bedeutung, an Traditionen festzuhalten sowie den Begriff Heimat in Europa zu stärken. Nach einem erneuten Regenschauer konnten beim Festumzug am Mittag dann wieder viele bunte Gruppen bestaunt werden. Darunter nicht nur Trachtengruppen, sondern auch viele örtliche Vereine, Schulklassen und Kindertageeinrichtungen. Der Nachmittag war geprägt von Musik, Tanz und fröhlichem Beisammensein und natürlich gab es auch den ganzen Tag über die Gelegenheit durch den großen Vinzenzimarkt zu schlendern. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, waren doch wieder viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Vereine und Institutionen das ganze Wochenende über im Einsatz.

Alles in allem war das Vinzenzifest 2025 ein voller Erfolg. Besonders freuten sich die Veranstalter darüber, dass das Wetter größtenteils mitspielte und so viele Festgäste in die Stadtmitte kamen, um gemeinsam zu feiern.

Viele Eindrücke zum Fest finden Sie auf [www.vinzenzifest.de](http://www.vinzenzifest.de) oder über die Bildergalerie unter [www.wendlingen.de](http://www.wendlingen.de) → Unsere Stadt. Wir freuen uns schon heute auf das nächste Vinzenzifest 2026. Seien auch Sie dabei!

*Text und Bilder: Stadt Wendlingen*



# Europeade 2026 in Bergamo

Liebe Freunde,

zunächst möchte ich im Namen des Internationalen Europeade Komitee herzliche Weihnachtsgrüße an all unsere Freunde senden. möge uns dieses Weihnachtsfest ein Fest der Freude und Erleuchtung sein, so dass wir den gewünschten Frieden unter den Plenschen wahr machen können.

Das Jahr 2025 war wiederum ein Jahr der großen Herausforderungen. Für mich ist das Jahr 2025 eine Zeit des Wandels, der Hoffnung und des persönlichen Wachstums. Es gibt uns die Gelegenheit, neue Wege zu gehen, Herausforderungen anzunehmen und die Kraft der Gemeinschaft zu nutzen. Für die kommenden Jahre erwarte ich persönlich, dass die Gesellschaft mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert wird, die nach Perspektiven und Lösungen verlangen. Mir ist es wichtig, mich auf meine eigene innere Haltung zu konzentrieren und die Kraft der Gemeinschaft zu nutzen, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Für unsere Europeade war es ein ganz besonderes Jahr. Leider konnten wir keine Stadt finden, die sich als Ausrichter der Europeade für die Menschen in Europa einsetzt. Eine Stadt, die Frieden, Freundschaft und Verbundenheit der Menschen in den Regionen Europas fördern wollte.

Vielelleicht liegt es auch daran, dass politische Führungskräfte leider immer nur von Wahl zu Wahl denken, und somit die wichtigen Grundlagen für das Zusammenleben vergessen. Der Mehrwert für eine Stadt, die eine Europeade ausrichtet, hat einen großen Gewinn für alle Menschen. Viel mehr als Geld. Wobei wir die Erfahrung machen durften, dass jeder Euro, den eine Stadt für die Europeade ausgibt, dreifach durch die Teilnehmer und die Gäste der Europeade als Einnahme wieder in die Stadt zurückkommt. Dies scheint häufig vergessen zu werden.

Die Stadt Bergamo in Italien hat es hingegen sehr gut verstanden mit vielen Beteiligten die Europeade im Jahr 2026 in ihre Stadt zu holen. Unsere Gruppen, die die Europeade seit vielen Jahren begleiten, wie auch neue Gruppen, haben dies verstanden. Kaum war die Anmeldung offen, so waren wir innerhalb von zwei Wochen bei über 4.000 Teilnehmern, was noch nie in dieser Deutlichkeit so aufgetreten war. Heute liegt die Anmeldung bei mehr als 5.356 Teilnehmern aus 200 Gruppen. Das macht uns als Internationales Europeade Komitee sehr stolz. Unsere Europeade lebt, und wird auch in den folgenden Jahren die Menschen aus den Regionen Europas zusammenbringen. Heute ist die Völkerverständigung wichtiger denn je. Waren es die Ideengeber der Europeade, die nach dem verheerenden 2. Weltkrieg die Menschen in Europa in Frieden zusammenbringen wollten, so empfinde ich als Präsident des Internationalen Europeade Komitees dies heute wichtiger denn je. Ich bin stolz, dass ich Präsident dieser herausragenden Organisation sein darf, und freue mich darauf, dass wir uns vom 22. bis 27. Juli 2026 in Freundschaft und Freiheit in Bergamo treffen werden.

Das neue Jahr 2026 sieht mich freundlich an und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein friedliches Weihnachtsfest im Kreis der Familie und mit Freunden. Für das neue Jahr 2026 wünsche ich uns prioritätär, dass endlich wieder Frieden auf unserem Kontinent einkehrt. Wir werden weiterhin gemeinsam eine starke Initiative für Frieden, Freundschaft und Verständigung in unserem schönen Europa bilden.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen  
Euer Rüdiger Heß Präsident IEK

EUROPEADE	
NEWSLETTER 2026.01	SINCE 1964
<p>WIR WÜNSCHEN EUCH EIN JAHR VOLLER BEGEGNUNGEN, ENERGIE UND SCHÖNER MOMENTE</p>	 
<p>Mitteilung an Gruppen, die eine Kostenaufstellung erhalten haben:</p> <p>Wie bereits im Dezember mitgeteilt, bitten wir euch freundlich, die ersten 50 % vor dem 10. Januar zu bezahlen, um die Verwaltung zu erleichtern, da das Interesse an der 60. Europeade sehr groß ist. Wenn es Ihnen aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, vorzeitig zu bezahlen, wenden Sie sich bitte an das Europeade-Büro.</p>	<p>Mitteilung an Gruppen, die keine Kostenabrechnung erhalten haben:</p> <p>Sie stehen auf der Warteliste. Wir werden uns so schnell wie möglich, spätestens jedoch im Februar 2026, mit Ihnen in Verbindung setzen.</p> <p>Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.</p>
<p>Europeade-Unterkunft oder Hotel?</p> <p>Geben Sie die Informationen zu Ihrer Unterkunft bei Ihrer Online-Anmeldung ein!</p>	<p>WICHTIGE TERMINE:</p> <p>10.01.2026 Frist für die 1. Zahlung Feb 2026 Bestätigung der Teilnahme 01.03.2026 Frist für die 2. Zahlung 10.03.2026 Frist für alle Informationen</p>
<p>WWW.EUROPEADE.EU INFO@EUROPEADE.EU WWW.FACEBOOK.COM/EUROPEADE.EU WWW.INSTAGRAM.COM/EUROPEADE_</p>	<p>INTERNATIONAAL EUROPEADECOMITE IVZW POTTERSTRAT 167/6 BE-9170 SINT-PAUWELS 0032 3 246 07 27</p>

# Ehrungen

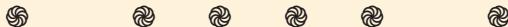
## Goldene Gauehennadel für Markus Hörmann

Am 05.11.2025 trafen sich die Tegernseer Karlsruhe in ihrem Vereinslokal Großer Kurfürst in der Sophienstraße 80 in Karlsruhe um ihren langjährigen 1. Vorplattler Markus Hörmann mit der Goldenen Gauehennadel zu Ehren.

Markus fing mit 4 Jahren das Schuhplatteln an und Heute mit 53 klappt's immer noch.



Damals sein erstes Dirndl Diana Diesel, geborene Holzleiter.

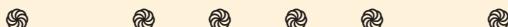


## Goldene Gauehennadel für Edith Vester

Für langjährige aktive Mitarbeit im Vorstand, Ausschuss und als Tanzleiterin des Südwestdeutschen Gauverbandes wurde Edith Vester vom Trachtenverein Bietigheim mit der goldene Gauehennadel ausgezeichnet. Sie hält vor allem im Trachtenverein Bietigheim unseren Gauvorstand Gunter Dlabal oft den Rücken frei, damit er auch seinen Aufgaben als Vorstand im Gauverband nachkommen kann.



Hansjörg Greiner (2. Gauvorstand), Edith Vester und Gauvorstand Gunter Dlabal (v. li. n. re.).



## Goldene Hans-Christl-Medaille für Klaus Oswald

Die höchste Auszeichnung des Südwestgaues – die Hans-Christl-Medaille in Gold – erhielt Klaus Oswald vom Trachtenverein Almrösl Esslingen für seinen besonderen aktiven und vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz an verantwortlicher Stelle unseres Verbandes. In seiner Laudatio ging der Gauvorsitzende unter anderem auf die 45-jährige ununterbrochen Tätigkeit im Gauausschuss ein, dabei von 1980 bis 2000 als Gaujugendleiter und von 2000 bis heute als Leiter des AK Medien / Internet.

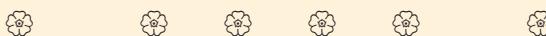


2. Gauvorstand Hansjörg Greiner, Klaus Oswald und Gauvorstand Gunter Dlabal (v. li. n. re.).

# Glückwünsche

## D' Herbert Schneider wurde 90

Wir gratulierten unserem Ehrenvorstand Herbert Schneider ganz herzlich zu seinem 90. Geburtstag. Die Tanzgruppe, die Herbert seit vielen, vielen Jahrzehnten als Tanzleiter führte, hatte schöne Tänze mit im Gepäck. Getanzt wurde auch die Bierpolka! Als Präsent brachte die Gruppe für Herbert einen „halben Meter Bier“ mit. Als Geschenk wünschte sich Herbert wieder eine Geldspende zugunsten des Kinderkrankenhauses Olgäle. Es kam eine schöne Spende zusammen. In fröhlicher Runde wurde kräftig gefeiert und natürlich auch ein Kanon gesungen. Herzlichen Glückwunsch.



## Rita und Herbert Schneider – Herzliche Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit

Zu Eurer Diamantenen Hochzeit gratuliert Euch der Trachtenverein Zuffenhausen und der Südwestdeutsche Gauverband von ganzem Herzen. Sechzig gemeinsame Jahre sind ein besonderes Geschenk – ein Leben voller gemeinsamer Schritte, geteilten Freuden und gelebter Tradition. Ihr habt unseren Verein über Jahrzehnte mit Eurem Einsatz, Eurer Herzlichkeit und Eurer Leidenschaft für Tracht und Brauchtum bereichert; dafür danken wir Euch von Herzen.

Wir wünschen Euch für die kommenden Jahre vor allem Gesundheit, Zuversicht und viele weitere schöne Stunden. Mögen die Erinnerungen an all die gemeinsamen Feste, Tänze und Begegnungen Euch weiterhin glückliche Momente schenken. Mit den besten Wünschen und herzlicher Verbundenheit.



## Franz Just wurde 90

Der 1. Vorstand Walter Holzleiter und der 2. Vorstand Bernd Hesse der Tegernseer Karlsruhe konnten Heute am 30.11.2025 ihrem Ehrenmitglied Franz Just im Seniorenheim Forchheim zum 90 zigsten Geburtstag gratulieren. Lieber Franz alles alles Gute und ganz viel Gesundheit wünschen Dir Deine Tegernseer.



# Nachrufe

Der Bayernverein „Bavaria“ Göppingen e.V.  
nimmt Abschied von seinem Ehrenmitglied

## Elfriede Nebl

Elfriede Nebl ist am 1. Juli 1955 in den Bayernverein „Bavaria“ Göppingen e.V. eingetreten und hätte dieses Jahr ihr 70. Vereinsjubiläum feiern können.

Das Ehrenmitglied Elfriede Nebl war in der Schuhplattlergruppe, bei den Trachtenträgern im Verein und als Sängerin sehr aktiv. Außerdem war sie viele Jahre Teilnehmerin unseres traditionellen Adventssingens mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen Andreas und Frank. 6 Jahre führte sie als Vorsitzende den Bayernverein „Bavaria“ Göppingen e.V., die beiden ersten Jahre als kommissarische Vorsitzende.

Elfriede Nebl wurde für ihr jahrzehntelanges Engagement vom Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V. 2015 mit der Gau-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wurde sie Ehrenmitglied des Bayernvereins „Bavaria“ Göppingen e.V.

„Wir vollen nicht trauern,  
dass wir sie verloren haben,  
sondern dankbar sein dafür,  
dass wir sie gehabt haben,  
ja auch jetzt noch besitzt;  
denn wer heimkehrt zum Herrn,  
bleibt in der Gemeinschaft  
der Gottesfamilie  
und ist nur vorausgegangen.“

Der Heimat- & Trachtenverein „Filstaler“ trauert um sein Gründungs- und Ehrenmitglied

## Manfred Greiner



Seit der Gründung des Vereins 1957 gestaltete er das Vereinsleben aktiv in der Schuhplattler- und Volkstanzgruppe mit. Verschiedene Ämter begleitete er in dieser Zeit. Besonders hervorzuheben ist sein Amt als Jugendleiter. Manfred und sein Bruder Egon hatten 90 Kinder und Jugendliche in ihren Gruppen und lernten ihnen Volkstänze bzw. das Schuhplatteln. Auf Verbandsebene führte er u. a. das Amt des Gaujugendleiters im Südwestdeutschen Gauverband aus. Im Landesverband war er ebenfalls Gründungsmitglied, 1. Vorsitzender und Ehrenmitglied der Trachtenjugend Baden-Württemberg. In seiner Amtszeit fand in Reichenbach 1975 und 1976 ein Pfingstzeltlager mit über 600 Kindern/Jugendlichen statt. Manfred erhielt verschiedene verdiente Auszeichnungen des Heimat- und Volkstrachtenverein „Filstaler“, des Südwestdeutschen Gauverbandes bzw. des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg jeweils in Silber und Gold.

Am 08.04.2025 verstarb Manfred Greiner mit 81 Jahren. Mit ihm verliert die Trachtenbewegung ein unermüdliches Mitglied, einen großen Kenner der Vereinsgeschichte und einen Menschen, für den die Trachtensache Lebenseinstellung war. Am 17. April senkte sich auf dem Friedhof in Ebersbach die „Filstaler“ Fahne zum letzten Gruß.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.  
Lieber Manfred, Ruhe in Frieden.

Pfullingen, im Mai 2025

Wir trauern um unser Ehrenmitglied und Ehenvorplattler

## Norbert Brand

Von 1968 bis 2014 war er aktiv bei den Echaztaler Volksmusikanten.

Von 1976 bis 1998 leitete er unsere Plattlergruppe. Er war uns stets ein Vorbild.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Trachtenverein „Echaztaler“ Pfullingen e.V.

# Termine 2026

Januar 2026		
11.	Gauneujahrsfrühschoppen Ebersbach Kleintierzüchterheim (11:00 Uhr)	Gunter Dlabal
Februar 2026		
6. – 8.	Tanzleitungs-Ausbildung Ferienheim Aschenhütte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
6. – 8.	Lehrgang für Singleitung Ferienheim Aschenhütte Bad Herrenalb	Gerlind Preisenhammer
12.	„Schmotziger Donnerstag“ Tr.Verein Zuffenhausen Zehntscheuer (19:03 Uhr)	Gudrun Lorenz
15.	Festakt 75 Jahre Trachtenverein Bietigheim	Gunter Dlabal
März 2026		
07.	Danzprob XL Bietigheim St. Johannes (18:30 Uhr)	Dirk Diesing
18.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (20:00 Uhr)	Gunter Dlabal
27. – 29.	Tanzleitungs-Ausbildung Ferienheim Aschenhütte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
28.	Gaujahreshauptversammlung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (16:00 Uhr)	Gunter Dlabal
29.	Osterbrunnen Trachtenverein Zuffenhausen Zehnthal (14:00 – 16:00 Uhr)	Gudrun Lorenz
April 2026		
17. – 19.	Tanzleitungs-Ausbildung Ferienheim Aschenhütte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
17. – 19.	Lehrgang für Singleitung Ferienheim Aschenhütte Bad Herrenalb	Gerlind Preisenhammer
26.	Maibaumfest Egerländer Wendlingen	Mathias Rödl
Mai 2026		
01.	Maibaumstellen Trachtenverein Zuffenhausen Zehnthal (11:00 – 17:00 Uhr)	Gudrun Lorenz
16.	Jubiläumsabend 120 Jahre BV Untertürkheim Gaststätte „Luginsland“	Werner Huber
Juni 2026		
07.	Danzprob XL Ebersbach Kleintierzüchterheim (11:00 Uhr)	Dirk Diesing
17.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (20:00 Uhr)	Gunter Dlabal
20.	Brauchtumstag Landesgartenschau Ellwangen	Gunter Dlabal
Juli 2026		
22. – 26.	Europeade Bergamo / Italien	Gunter Dlabal
24. – 26.	Vinzenzifest Wendlingen	Mathias Rödl
August		
29. – 30.	Schäferlauf Markgröningen	Gunter Dlabal
September 2026		
07.	Bietighimer Pferdemarktumzug (12:00 Uhr)	Gunter Dlabal
11. – 13.	Landesfesttage Heimattage Baden-Württemberg Oberkirch	Gunter Dlabal
16.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (20:00 Uhr)	Gunter Dlabal
25. – 27.	Nähseminar des SWDGV	Walter Holzleiter
Oktober 2026		
04.	Volksmusik zum Erntedank Tr.Verein Zuffenhausen Bürgerhaus Rot (15:00 Uhr)	Gudrun Lorenz
11.	Gauherbstversammlung Ebersbach Kleintierzüchterheim	Gunter Dlabal
18.	DTV 20 Jahre Tracht des Jahres Öhringen	Rebecca Simpfendorfer
24.	Festabend 90 Jahre Neckartaler Kiebingen	Ulrike Edelmann
November 2026		
08.	Danzprob XL Almrausch Waiblingen Vereinsheim (11:00 Uhr)	Dirk Diesing
Dezember 2026		
09.	Gauausschusssitzung Ebersbach Kleintierzüchterheim (19:00 Uhr)	Gunter Dlabal

Termine bitte weiterleiten an:

Klaus Oswald, Kirchstraße 34, 73240 Wendlingen, E-Mail: akmedien@swdgv.de

#### Telefonnummern der Ansprechpartner / Verantwortlichen:

Delsing, Dirk	07024 53533	Frank, Reinhold	0711 681917	Lorenz, Gudrun	0711 8702222
Dlabal, Gunter	07142 52926	Huber, Werner	0176 63816456	Gerlind Preisenhammer	07158 1287701
Edelmann, Ulrike	07472 26367	Lehnert, Oliver	0157 79802557	Rödl, Mathias	0163 7533650